

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 81 (1983)

Heft: 1

Rubrik: Veranstaltungen = Manifestations

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Examens fédéraux d'ingénieur géomètre

En 1983, les *examens théoriques d'ingénieur géomètre et les examens complémentaires*, organisés selon le règlement pour l'obtention du brevet du 2.5.1973 et le règlement du 11.5.1973 concernant l'examen théorique et les examens complémentaires, n'auront lieu qu'au printemps 1983.

Les demandes d'admission, accompagnées du droit d'inscription de fr. 50.-, doivent être adressées jusqu'au 15 février 1983 au plus tard à la *Direction fédérale des mensurations cadastrales, 3003 Berne* (CP 30-520), et contenir la liste des branches dans lesquelles l'examen doit être passé.

Les pièces suivantes seront jointes à la demande: les résultats des examens de diplôme à l'EPF ou à l'ETS, les attestations

éventuelles concernant les cours et exercices suivis à l'EPF pour les branches à examiner.

Lieux et dates des examens feront l'objet de communications ultérieures.
Grabs, le 1er décembre 1982

Le Président de la Commission fédérale d'examen: *Ch. Eggenberger*

Esami federali d'ingegnere geometra

Nel 1983 gli *esami teorici d'ingegnere geometra e gli esami complementari*, organizzati secondo il regolamento per la concessione della patente del 2.5.1973 e il regolamento dell'11.5.1973 concernente l'esame teorico e gli esami complementari,

avranno luogo solamente nella primavera 1983.

Le domande d'ammissione verranno indirizzate, unitamente alla tassa d'iscrizione di fr. 50.-, entro il 15 febbraio 1983 al più tardi, alla *Direzione federale delle misurazioni catastali, 3003 Berna* (CP 30-520). Queste domande devono contenere una lista delle materie nelle quali il candidato vuole sostenere l'esame.

Come documenti bisogna produrre: i risultati degli esami di diploma sostenuti nella SPF o nella STS, i certificati eventuali concernenti i corsi e le esercitazioni seguiti alla SPF per le materie da esaminare.

Luoghi e date degli esami saranno resi noti ulteriormente.

Grabs, il 1° dicembre 1982

Il Presidente della Commissione federale esaminatrice: *Ch. Eggenberger*

Veranstaltungen Manifestations

«Tag der offenen Tür» bei Wild Heerbrugg AG

Am Freitag, 4. März 1983, stellt Wild Heerbrugg AG allen interessierten Kreisen «**Neuentwicklungen im Sektor geodätische Messinstrumente und Datenerfassung**» vor.

Gleichzeitig werden erweiterte Möglichkeiten des interaktiv graphischen Systems GEOMAP gezeigt, welches in der Zwischenzeit seine Leistungsfähigkeit im praktischen Einsatz bewiesen hat. Die neuentwickelten Softwarepakete für Höhenschichtlinien, Volumenberechnungen sowie Längs- und Querprofile werden an einem typischen Beispiel vorgeführt. Wir zeigen an diesem Tag das GEOMAP als Instrument im klassischen Vermessungswesen inkl. graphische Bearbeitung von Plänen, Nachführung und Anwendung im Mehrzweckkataster.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich. Interessenten sind gebeten, ihre Teilnahme baldmöglichst, aber spätestens bis 14.2.1983 schriftlich oder telefonisch (Wild Heerbrugg AG, Abt. Verkauf Schweiz, Telefon 071/70 31 91) anzuzeigen, unter Angabe des Interessengebietes (Neuentwicklungen Geodäsie oder GEOMAP oder beides). Nach Anmeldeschluss wird den Betreffenden das Programm zugestellt.

ETH Zürich

Nachdiplomstudium in Raumplanung

9. Kurs 1983–85 für Architekten, Ingenieure (Bau, Verkehr, Landwirtschaft, Forstwesen, Kulturtechnik), Geographen, Ökonomen, Ju-

risten, Soziologen und weitere an räumlichen Fragen interessierte Hochschulabsolventen.

Planung – interdisziplinäre Zusammenarbeit

Raumwirksame Planungen öffentlicher Stellen und privater Unternehmen verändern unseren Lebensraum, Fachleute verschiedenster Richtungen sind daran beteiligt. Raumplanung ist heute eine ständige, interdisziplinäre Aufgabe.

Raumplaner – ein Beruf – eine Ausbildung

Das Lösen anspruchsvoller Aufgaben der Raumplanung erfordert eine besondere Ausbildung, welche das Grundstudium ergänzt. Absolventen des NDS in Raumplanung arbeiten als frei erwerbende Planer, als leitende Angestellte in Verwaltungen, Planungs- und anderen Unternehmungen mit raumbedeutsamen Aufgaben oder im Wissenschafts- und Lehrbetrieb. Sie arbeiten als Raumplaner oder als raumkundige Spezialisten überall dort, wo raumbezogene Probleme anstehen und handlungsorientiertes, interdisziplinäres Arbeiten gefragt ist.

Raumplanung – ein breit angelegtes Studium

Das NDS in Raumplanung ist problem- und projektbezogen. Es vermittelt Kenntnisse in Fachgebieten wie Landschaft, Siedlung/Städtebau, Transport und Versorgung, Recht und Politik, Wirtschaft, Soziologie und Psychologie und in Planungstheorien und -methoden. Es zeigt Zusammenhänge zwischen diesen Gebieten.

Zwei in Gruppen zu bearbeitende Semesterprojekte geben Gelegenheit, Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und fördern die Teamarbeit. Persönliche Vertiefungen in ausgewählten Gebieten sind in der zweiten Studienhälfte möglich.

Studiendauer – Vorkenntnisse zählen

Das nächste NDS in Raumplanung beginnt am 25. Oktober 1983. Es dauert im Regelfall

4 Semester. Zugelassen sind Hochschulabsolventen verschiedener Grundausbildung mit Diplom, Lizentiat oder Doktorat. Interessenten mit entsprechenden Vorkenntnissen können auf begründetes Gesuch hin Lehrveranstaltungen des 1. und des 2. Semesters erlassen werden. Wird eine berufliche Tätigkeit nach dem 3. Semester aufgenommen, so lassen sich die Vertiefungsstudien des 4. Semesters berufs begleitend durchführen und die Abgabe der Einzelarbeit um maximal 8 Monate verschieben.

Auskunft und Anmeldung

Über Lehrinhalte und den Aufbau des Studiums orientiert ein Prospekt. Bezug und weitere Auskünfte beim Ausbildungssekretariat NDS, ORL-Institut, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich (Gebäude HIL, H 41.1), Tel. 01/377 2944.

Anmeldeformulare können beim Rektorat der ETH Zürich, Rektoratskanzlei, ETH-Zentrum, 8092 Zürich (HG, F 63.1-64.2), Tel. 01/256 2077, bezogen werden. Termin für die Voranmeldung ist der 31. Mai 1983.

ETH Zürich

Kulturtechnische Winterkolloquien ab 1983

Das Institut für Kulturtechnik ETHZ führt versuchsweise Winterkolloquien für Kulturingenieure aus der Praxis und aus den höheren Schulen ein. Angesprochen sind Berufskollegen aus der Privatwirtschaft, den Gemeinde-, Kantons- und Bundesverwaltungen sowie aus den HTL, ETHL und ETHZ. Die Kolloquien sollen sowohl die Information und Diskussion als auch den Erfahrungsaustausch im Rahmen aktueller kulturtechnischer Probleme und Lösungen fördern. Pro Winter sind vier Veranstaltungen je im (November, Dezember), Januar und Februar, jeweils am Mittwoch, Mitte Monat, 16.15 bis 18.00 im ETH Hauptgebäude vorgesehen. Anschliessend Stamm im Restaurant Du Nord, Bahnhofplatz Zürich.

Wir beginnen mit dem Themenkreis:
«Kulturtechnik/Meliorationen in der Umwelt»

Mittwoch, 19. Januar 1983, 16.15
 ETH Zürich, Hauptgebäude, Aula G 60

Einführung Dipl. Ing. W. Flury, Bern
 zu den Ideen Prof. Dr. U. Flury, ETHZ
 des Kolloquiums

Referat Prof. Dr. W. A. Schmid, ETHZ
 Kulturtechnik/Meliorationen im Spannungsfeld der Raumplanung, der Landschaftsökologie und des Natur-, Heimat- und Umweltschutzes

Podiumsdiskussion
 Leitung: Prof. Dr. U. Flury
 mit Prof. Dr. W. A. Schmid
 Dipl. Ing. A. Kost, Sursee
 Dipl. Ing. P. Sigrist, Bern
 Dipl. Ing. G. Schmid, Mörel
 Prof. Dr. H. Grubinger, ETHZ

Allgemeine Aussprache
 Mittwoch, 16. Februar 1983, 16.15
 ETH Zürich, Hauptgebäude, Aula G 60

Referat Dipl. Ing. G. Schmid, Mörel
 Kulturtechnik/Meliorationen Oberwallis im Spannungsfeld der Raumplanung, der Landschaftsökologie und des Natur-, Heimat- und Umweltschutzes

Podiumsdiskussion
 Leitung: Prof. Dr. U. Flury
 mit Dipl. Ing. G. Schmid
 Prof. Dr. H. Grubinger, ETHZ
 Dipl. Ing. F. Helbling, Bern
 Dipl. Ing. R. Walter, Brugg
 Prof. Dr. W. A. Schmid, ETHZ

Allgemeine Aussprache

Gedanken Dr. H. Grob, Uster
 zum Kolloquium Prof. Dr. U. Flury, ETHZ
 im Wintersemester 1983/84

Für das Wintersemester 1983/84 wäre einstweilen der Themenkreis «Strukturverbesserungen und Bodenprobleme in ländlichen schweizerischen Gebieten» vorgesehen. Zu Kolloquien und Stamm laden wir Sie höflich ein.

Institut für Kulturtechnik, ETH Zürich
 der Vorsteher: U. Flury

Interkantonales Technikum Rapperswil, Ingenieurschule

12. Kurs für Siedlungsplaner HTL

Am Technikum Rapperswil besteht seit 1972 eine Abteilung für die Ausbildung von Raumplanern auf HTL-Stufe. Zu dieser Ausbildung werden nicht nur Hoch- und Tiefbauzeichner, sondern auch Vermessungszeichner, Planungszeichner sowie Maurer zugelassen. Besondere Regelungen in bezug auf den prüfungsfreien Eintritt bestehen für Absolventen von Berufsmittelschulen und erfolgreiche Maturanden.

In drei Schuljahren und in einem Ergänzungsjahr (gezieltes Praktikum) wird eine Grundausbildung in Hochbau, Tiefbau und Raumplanung vermittelt. Entsprechend dieser vielseitigen Ausbildung arbeiten die bisherigen Absolventen auf verschiedenen Tätigkeitsgebieten. In Architektur- und Ingenieurbüros sowie in Bauunternehmungen projektieren und bauen die Siedlungsplaner HTL Hoch- und Tiefbauten. In privaten und öffentlichen Planungsstellen bearbeiten sie Aufgaben der Raumplanung.

Der Beruf bietet viele Möglichkeiten, an der Verbesserung der lebensräumlichen Qualität in unseren Städten und Dörfern mitzuwirken. Raumplanung und Umweltschutz sind in der Verfassung und in der Bundesgesetzgebung verankert. Seit dem 1. Januar 1980 ist das Bundesgesetz über die Raumplanung rechtskräftig. Den Kantonen und Gemeinden erwachsen daraus neue Aufgabenbereiche, in denen mitzuarbeiten der Siedlungsplaner gute Chancen und Aufstiegsmöglichkeiten hat.

Termine:
 30.4.1983: Anmeldefrist für die Aufnahmeprüfung
 31.5.1983: Anmeldefrist für BMS-Absolventen
 8.6.1983: Aufnahmeprüfung
 7.11.1983: Schulbeginn

Auskünfte und Dokumentation über die Abteilung Siedlungsplanung: Kanzlei Interkantonales Technikum (Ingenieurschule), Oberseest. 10, CH-8640 Rapperswil, Telefon 055/21 91 41.

Verschiedenes Divers

Mots croisés no 5, solution

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|----|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| 1 | D | I | A | B | L | E | R | E | T | S |
| 2 | I | G | U | E | | T | O | R | R | E |
| 3 | A | I | G | L | E | | S | | I | M |
| 4 | V | S | | L | U | C | E | R | N | E |
| 5 | O | | P | I | R | E | E | | | N |
| 6 | L | O | H | N | E | R | | B | U | T |
| 7 | E | R | I | Z | | N | I | A | | I |
| 8 | Z | I | | O | S | | N | Y | O | N |
| 9 | Z | E | R | N | E | Z | | E | L | A |
| 10 | A | L | V | A | N | E | U | | E | |

Lehrlinge Apprentis

Aufgabe 1/83, Problème 1/83

Auf dem Stationspunkt A ($l = 1,20\text{ m}$) wird ein Höhenwinkel (α) $+10,075^\circ$ nach dem Zielpunkt B ($S = 2,20$) gemessen. Infolge Batterieausfall am Distanzmessgerät wird die schiefe Distanz (ds) mit dem Messband dem Boden entlang gemessen, sie beträgt $4,954\text{ m}$. Berechne die Horizontaldistanz (dh) und die Höhendifferenz (ΔH) von A nach B.

De la station A ($l = 1,20\text{ m}$) on vise le point B ($S = 2,20\text{ m}$) sous un angle $\alpha = +10,075^\circ$. A la suite d'une panne de batterie à l'instrument on mesure la distance oblique (ds) au ruban sur le sol. Elle est de $4,954\text{ m}$. Calculer la distance horizontale (dh) et la différence de niveau ΔH de A à B. Hans Aeberhard

Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen,



könnte genauso seine Uhr stehen lassen, um Zeit zu sparen.

Wollen nicht auch Sie mit einem Inserat in der VPK werben?

Inseratenannahme
 Fotorotar AG
 Gewerbestrasse 18, 8132 Egg
 Telefon 01/984 17 77